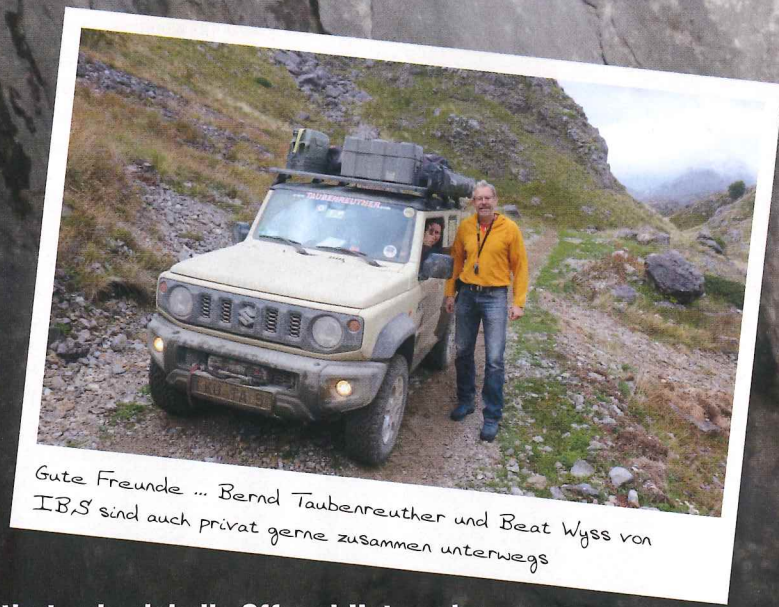
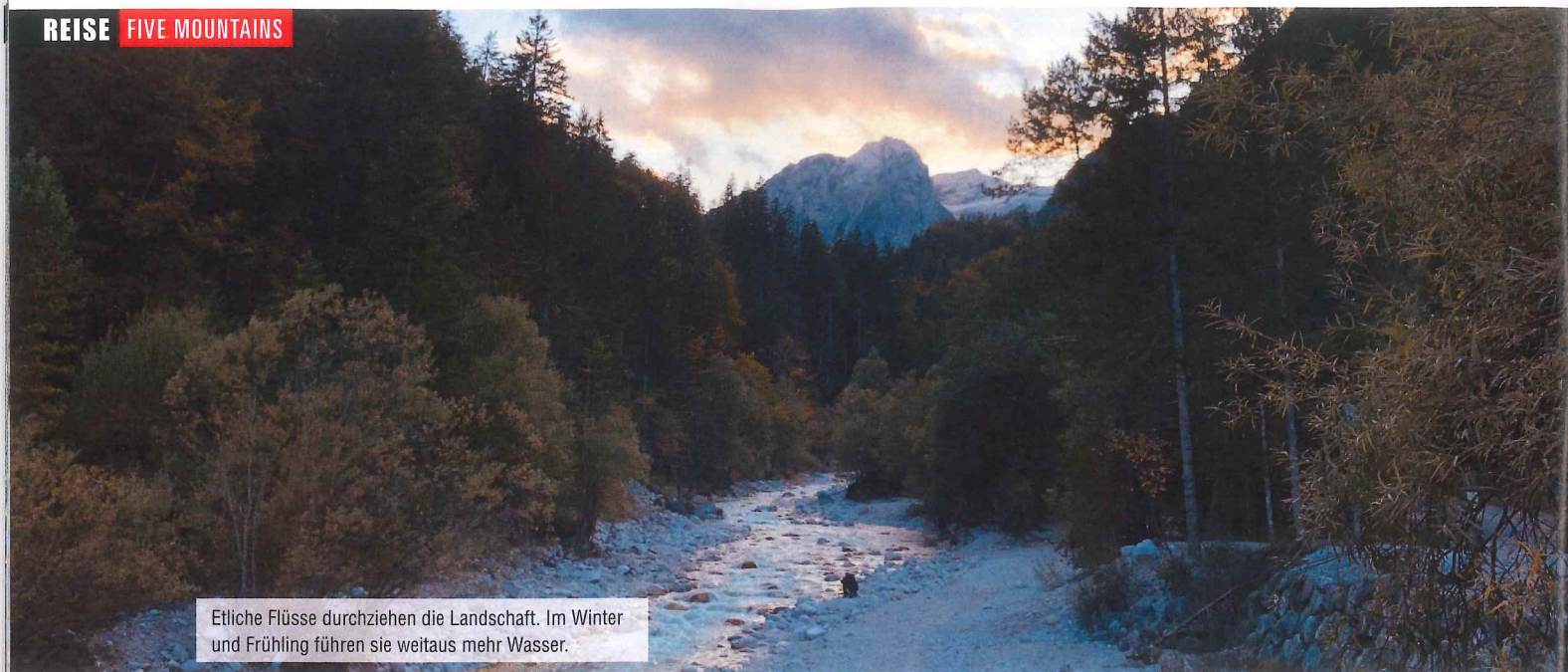


FÜNF LÄNDER, FÜNF BERGE

Bereits im Vorfeld wurde in der Szene heiß diskutiert, wie sich die Offroad-Unternehmung „Five Mountains“ wohl gestalten würde. Von einer geführten Tour bis hin zu einem rallyeartigen Event zogen wir alles in Betracht. Klar war nur, dass es durch fünf Gebirge und fünf Länder bis ans Meer gehen sollte. Und das noch nach Abenteuer ...



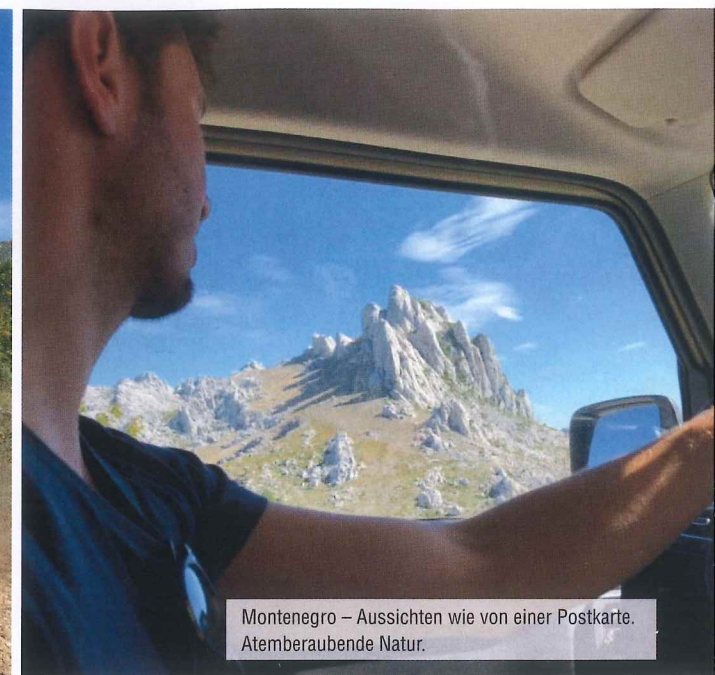
Gute Freunde ... Bernd Taubenreuther und Beat Wyss von IBS sind auch privat gerne zusammen unterwegs



Etliche Flüsse durchziehen die Landschaft. Im Winter und Frühling führen sie weitaus mehr Wasser.



In „Driftwood“ ließ der ein oder andere schon einmal Schlamm fliegen.



Montenegro – Aussichten wie von einer Postkarte. Atemberaubende Natur.

Treffpunkt war Izola, eine wunderschöne Halbinsel in Slowenien. Bereits auf der Anfahrt spekulierten wir bei jedem Geländewagen, ob er uns denn in den nächsten Tagen begleiten würde. Tatsächlich waren es über 100 Fahrzeuge, die den Parkplatz des Vier-Sterne-Hotels in eine Offroad-Messe verwandelten. An Fahrzeugen war vom höhergelegten Mercedes W123 bis zum High-End-Offroad mit 35-Zoll-Bereifung alles vertreten. Eine gute Stimmung kristallisierte sich von Anfang an heraus. Nach kurzer Begrüßung und Einweisung in Roadbook und

Navigationsequipment (vom Veranstalter gestellt) ging es davon am nächsten Morgen direkt ans Eingemachte. Der erste Tag führte uns weg von der Küste über die Berge nach Kroatien. Dieser Abschnitt war mit 20 Prozent Offroad-Anteil bewusst so gehalten, dass sich alle Teams auf die Navigation mit Roadbook und Wegstreckenzähler einstellen konnten. Auch wir lernten diese „Eingewöhnungsphase“ zu schätzen, nachdem wir uns bereits bei Bild 4 falsch orientierten. Die Landschaft beeindruckte uns ebenso wie viele andere Teilnehmer be-

reits jetzt. Wir kamen bei Sonnenuntergang im ersten Camp an. Begrüßt wurden wir mit einem gemeinsamen BBQ, das zum Kennenlernen diente. Die Stimmung war bestens, obwohl Mutter Natur uns mit Kälte und Nässe einzuschüchtern versuchte. Die tägliche Morgen-SMS des Veranstalters informierte über das beste Zeitfenster für die Abfahrt. So konnte jeder Teilnehmer frei entscheiden, wann er die Etappe antrat. Das Konzept ging auf, man hatte nie das Gefühl, mit 100 anderen Fahrzeugen in Reihe und Glied zu fahren. Die Pausen konnten frei

gestaltet werden. Wir entschieden uns nach 10 Kilometern für einen Halt am Strand, um zu baden. Andere nutzten die Zeit für eine ausführliche Kaffeepause in den Bergen. Der nun deutlich höhere täglich zu bewältigende Offroad-Anteil ließ aber keine Trödelei zu. Die Strecken waren oft steil und steinig, jedoch für jedes Fahrzeug zu schaffen. Der Streckencharakter wurde täglich im Roadbook aufgeführt samt Kilometerzahl und witziger Beschreibung der Ereignisse, die auf uns warteten. Das Gelände war abwechslungsreich, offene Schotteretappen wechselten sich

ab mit engen Kehren und teils steinigen Stufen. Schlaglöcher galt es immer besonders im Auge zu behalten. Die top Event-Organisation beinhaltete auch, dass uns sowohl ein Ärzte- wie auch ein Bergeteam begleitete. Auch wir mussten den Service der Ambulanz nutzen – vielen Dank an dieser Stelle an die zwei netten Jungs!

GESTÄRKT UND GEDUSCHT

Der dritte Tag führte uns von Kroatien nach Bosnien, wo ein Stopp in der Weltkulturerbe-Stadt Mostar eingelegt wurde. Am Abend konnten wir den Staub der letzten Tage

im 5-Sterne-Hotel abschütteln und die Altstadt genießen. Zuvor führte uns das Roadbook durch beeindruckende Berglandschaften, die sich stetig veränderten. Gefühlt hatte jeder Tag und jedes Land seinen eigenen Charakter. Gestärkt und geduscht starteten wir in den nächsten Tag. Geleitet wurden wir durch den Sutjeska-Nationalpark – eines der Highlights auf dieser Reise. Die teilweise schroffen Tracks führten durch eine alpine Landschaft, die auch sehr geprägt ist von den einfachen Behausungen der Hirten und anderen dort lebender Menschen. Neben

den Kühen und Ziegen, die uns immer mal wieder den Weg versperrten, durften wir auch Wildpferde in dieser freien Natur beobachten. Abends wurden dann am Lagerfeuer im hoch gelegenen Camp in Montenegro die Erlebnisse ausgetauscht. Nachts ließen uns die Temperaturen tief in den Schlafsack rutschen – über uns ein Sternenhimmel von ungeheurer Leuchtkraft. Die darauffolgenden Tage wurden noch einmal spannender, weil es keine festen Camps mehr gab und sich jeder den Ablauf der nächsten

drei Tage selbst einteilen musste. Wildcampen ist ab Montenegro gestattet. Wer nicht alleine stehen wollte, fand in der Gruppe leicht Anschluss. Bei Gesprächen unter uns Teilnehmern stellte sich heraus, dass Montenegro mit dem



Bei Five Mountains finden sich Offroader aller Marken wieder.



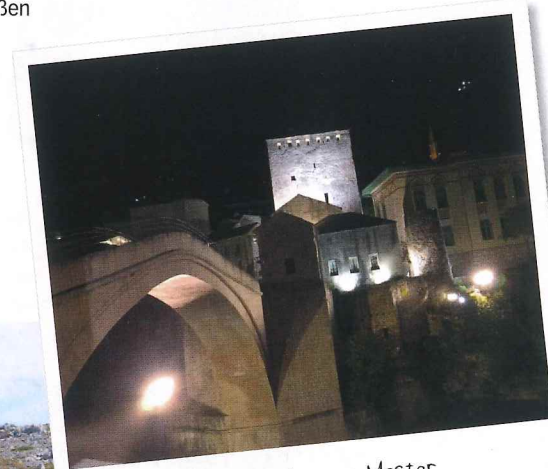
Unwirklich wirkende, aber noch in Betrieb befindliche Bergbaueinrichtungen in Albanien.



Lange Pisten über Hochebenen und Täler und anspruchsvolle Serpentin.



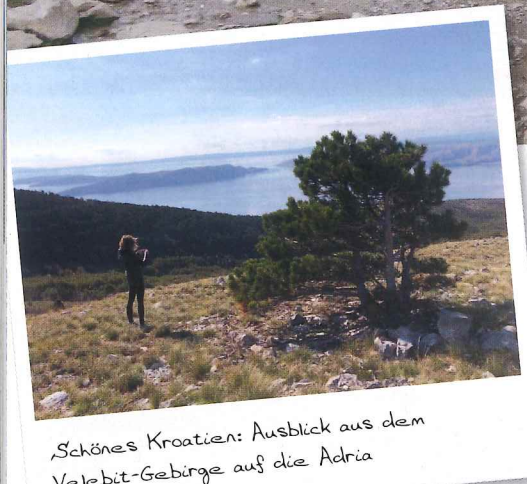
Eine Gruppe von Fahrzeugen beim Aufstieg zum Sudjeka-Pass.



Die berühmte Brücke von Mostar (Bosnien) bei Nacht



Die Strecke führte an vielen von Felsmassiven umringten Seen vorbei.



Schönes Kroatien: Ausblick aus dem Velebit-Gebirge auf die Adria

wurden nun deutlich wilder, teils fuhr man auf Graspässen, die vor allem dem Navigator sehr viel abverlangten. Schlammflücher forderten einen ruhigen Gasfuß vom Fahrer. Das Roadbook hielt oft Alternativrouten bereit. Wer viel fahren wollte, konnte sich definitiv austoben. Das fünfte und somit letzte Land wurde angefahren:

Albanien, das uns mit einem nahezu lateinamerikanischen Charme überwältigte. Der Straßenzustand ließ spürbar nach, Verkehrsregeln schienen außer Kraft gesetzt – und

Europa weit weg. Indiana-Jones-Feeling kam bei der Überquerung der zahlreichen Wildflüsse auf. Die abenteuerlichen Brückenkonstruktionen unterstrichen dieses. Die freie Zeiteinteilung und der hohe Offroad-Anteil führten dazu, dass viele Teams in teils abstrusen Camps landeten. Der generellen Begeisterung tat das aber absolut keinen Abbruch. Auf der Reise-Zielgeraden wurden Mensch und Maschine noch einmal richtig gefordert. Die alte Römerstraße verlangte stets Aufmerksamkeit. Am frühen Nachmittag lag das Ziel in greifbarer Nähe:

Immer wieder blitzte das Meer am Horizont. Der Zieleinlauf war direkt am Strand. Begrüßt wurde man mit Drinks und mit der Möglichkeit, in der warmen Adria zu baden. Abgerundet wurde die Five-Mountains-Tour mit einer Abendveranstaltung am Strand des Hotels. Es wurden die Preise der beliebten Nebenevents vergeben und der Veranstalter, Andreas Pflug von der Of-Series, verabschiedete sich mit gewohnt warmen Worten. Vielen Dank an Flashi und Co für die tolle Zeit! Wir sind auch künftig gerne wieder mit dabei. ■

T/F | Wiebke Schmidt

Nationalpark Durmitor bei vielen den tiefsten Eindrücken hinterlassen hat – wobei sich uns ja während der ganzen Reise eine überwältigende Naturkulisse bot. Die Wege

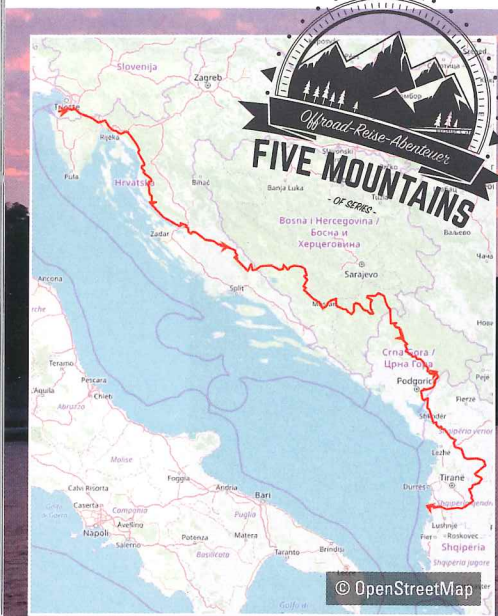
FIVE MOUNTAINS: Daten und Fakten

TERMIN: Anfang Oktober 2020 (wird am 9. November bekannt gegeben)

WEBSITE: www.five-mountains.de

WAS MAN WISSEN MUSS:

- **Konzept:** Abenteuer nach Roadbook mit vielen optionalen Strecken und festivalähnlichen Überraschungen unterwegs. Luxushotels und Außencamps wechseln sich ab. Gestartet wird täglich nach eigenem Ermessen.
- **Fahrzeug:** Man benötigt ein Geländefahrzeug (ATV, Quad, SSV, Pkw, Lkw bis 3,5 t, Allrad-Kastenwagen mit Bodenfremheit). Eine Winde oder andere Spezialumbauten sind nicht erforderlich.
- **Ausrüstung:** Der Veranstalter stellt Funkgerät und Android-Gerät mit Tripcomputer, Kartenmaterial und Referenztrack. Die Geräte bleiben danach beim Teilnehmer. Dazu gibt es ein gedrucktes Roadbook, einen Satellitentracker (für privates Livetracking und Sicherheit) und allerlei Zugaben.
- **Sicherheit:** Die Veranstaltung wird von einer zentralen Leitstelle in Deutschland überwacht und begleitet von Ärzten und Bergfahrzeugen. Vor dem Start erfolgt ein ausführliches Briefing.



DAS LESE-EVENT FÜR RACER MIT STIL

JETZT IHR PERSÖNLICHES ABO ABSCHLIEßEN*

60,00 Euro für 6 Ausgaben*

87,00 Euro für 6 Ausgaben bei Versand ins Ausland*

SHOP.PITWALK.DE/ABONNEMENT



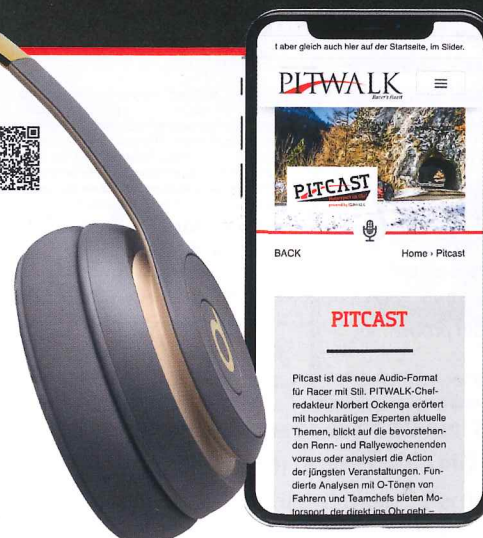
IHR ABOGESCHENK

ALLE ZWEI MONATE DAS BESTE AUS:

- Formel 1
- Le Mans-Sportwagen
- Rallye
- Tourenwagen
- Historischem Motorsport
- Rennsport-Geschichte



Jetzt im Handel!
Oder direkt bestellen unter
WWW.PITWALK.DE



JETZT GIBT ES MOTORSPORT AUF DIE OHREN!

PITCAST – der regelmäßige Racing-Podcast

Online-Radiobeiträge von Racern für Racer!

Bei allen bekannten Podcatchern und auf unserer Website
WWW.PITWALK.DE/PITCAST



* Nur für Neukunden. Versand der Prämie nach Zahlungseingang. Versand innerhalb Deutschlands. Preise im europäischen Ausland abweichend.